Unabhängige Wählergemeinschaft Kierspe

UWG- Kierspe, Jahnstraße 13a, 58566 Kierspe

1.Vorsitzender:
Clemens Wieland
Jahnstraße 13a
58566 Kierspe
Tel.: 02359/ 2874
e-mail:
clemens.wieland.kierspe@t-online.de

Fraktionsvorsitzender:
Dieter Grafe
Vornholt 4
58566 Kierspe
Tel: 02353/ 4302
0173/5277884
Fax: 02353/13514

Stadt Kierspe
Bürgermeister
Frank Emde
Springerweg 21

58566 Kierspe

Kierspe, den 29.05.2012

Antrag an den Rat der Stadt Kierspe,
Interkommunaler Ausschuss

Der interkommunale Ausschuss mit der Stadt Meinerzhagen wird einberufen. Thema ist die Abstimmung und Diskussion der strategischen Schulentwicklung im oberen Volmetal. Ziel ist auch eine gemeinsame Resolution beider Räte gegen den Fachlehrermangel an den heimischen Schulen.

Begründung:

Die Schulentwicklungsplanung obliegt dem zuständigen Schulträger. Dennoch ergeben sich sowohl durch die demografische Entwicklung, als auch die Veränderung in der heimischen Schullandschaft, Gesprächsnotwendigkeiten mit Meinerzhagen.

Zur Zeit besuchen 476 Meinerzhagener Kinder die Gesamtschule Kierspe (Sek I. = 371 / Sek II. = 105). Im Gegenzug gehen 29 Kiersper Schülerinnen und Schüler auf die Hauptschule, 103 auf die Realschule und 275 Kinder besuchen das ev. Gymnasium. In Summe nutzen damit 407 Kinder und Jugendliche aus Kierspe die Schulen der Nachbarschaft.

Die Einrichtung der Sekundarschule in Meinerzhagen (Zusammenschluss Hauptschule mit Realschule) sollte dazu führen, dass nicht nur eine Kooperation mit dem ev. Gymnasium sondern auch mit unserer Gesamtschule Kierspe umgesetzt wird.

Die Förderschule ist zu einer Verbundschule mit Förderschwerpunkten geworden. Im Rahmen eines Landesprojektes ist die Umwandlung zu einem Kompetenzzentrum erfolgt. Sie wird im Schulverband mit Meinerzhagen geführt. Zum 15.10.2011 besuchten 102 Schüler die Schule, davon 59 aus Kierspe. Die Schülerzahl ist in den letzten 12 Jahren um ca. 22 % rückläufig. Die finanzielle Gesamtumlage für beide Schulträger ist allerdings um ca. 52 % gestiegen. Gleichzeitig fördert das Land NRW die Schaffung weiterer Integrationsklassen an den Sekundarschulen. Auch hier ist die strategische Auswirkung zu diskutieren und abzustimmen.

Der Kiersper Rat hat gegen die aktuelle Einrichtung weiterer Integrationsklassen an der GSKi. gestimmt. Getragen war die Ablehnung von der Feststellung, dass wir hierbei ohne weitere Fachlehrer auskommen müssen. Es fehlt an Personal um die gesetzten Bildungsziele der Inklusion erfolgreich umsetzen zu können.

Das Thema Lehrermangel betrifft alle Kommunen. In Kierspe sind seit Jahren sowohl die Schulleiterstelle an der Pestalozzi- als auch jetzt die Leitungsstelle an der Schanhollenschule vakant. Die Attraktivität solcher Leitungsfunktionen scheint uninteressant zu sein. Es bleibt zu hoffen, dass durch die Verschmelzung beider Grundschulen eine Lösung gefunden wird. Verschärft wird die Situation durch den aktuellen Abgang der Schulleiterin aus Rönsahl nach Halver.

Aus der Gesamtschule ist zu vernehmen, dass die Qualität des Unterrichts durch die erhöhte Anzahl von Seiteneinsteigern, die zunehmende Belastung außerhalb des Unterrichts und die mangelnde Abdeckung wichtiger Fachbereiche, trotz steigendem Anspruch(PISA etc.), gefährdet ist. Gibt es in Meinerzhagen eine vergleichbare Entwicklung ?

Hier sollten beide Räte eine gemeinsame Resolution an die Landesregierung beschließen, dass grundlegende Überlegungen zu einer größeren Verteilungsgerechtigkeit von Seiten des Ministeriums wünschenswert wären. Damit weisen wir auf die Ungleichbehandlung gegenüber den Ballungszentren hin.

Im Auftrag,

Clemens Wieland Karsten Schröder Rüdiger Däumer
stellv. Fraktionsvorsitzender